

Inklusion... da ist sie

Beitrag von „tina40“ vom 24. Juli 2012 17:49

Jepp, und ich bin NICHT in der Diagnostik ausgebildet und darf auch nicht diagnostizieren. Teilweise weiß ich mit dem, was bei einer Diagnostik herauskommt erstmal nichts anzufangen und muss mir das Wissen erst aneignen. Meine kommende Klasse sitzt schon wieder voll mit Förderbedarf L, E und ADHS. Ich würde mich grundsätzlich über Hilfe sehr freuen - die kommt aber nicht, denn bei der kleinen Klassenstärke gibt es keine Differenzierung und die Förderlehrer diagnostizieren nur, dann wird das kurz besprochen und dann sitzt du da mit einem - vermutlich wieder zweiseitigen Gutachten. Auftrag: Differenzieren - fördern.

Und jetzt fehlt mir das Konkrete: WO soll ich mit dem jeweiligen Kind hin - z.B. Kind hat eigentlich den Level erstes Halbjahr 5. Klasse in Englisch. Bleib ich jetzt auf dem Niveau - und wiederhole endlos? Oder mache ich zu den neuen Themen vereinfachte ABs? Und wie führe ich die Proben durch? Und können die Eltern sich irgendwann beschweren, dass ihr Kind nicht den vollständigen Stoff erlernen konnte? Und was steht dann im Zeugnis?

Für die "normalen" Regelschüler ist ja alles klar - es gibt den Lehrplan, den vermag ich zu interpretieren - und das Niveau am Ende ist dem Quali entsprechend. Und den Rest differenzierst du dann halt irgendwie, irgendwann und irgendwohin? Das ist doch gruselig!